

### Vermischte Anzeigen.

[467.] Leipzig, den 1. Februar 1837.  
Mit Gegenwärtigem beehre ich mich Ihnen anzuzeigen,  
dass ich heute auf hiesigem Platze eine Buchdruckerei u.  
Buchhandlung unter der Firma:

**Bernh. Tauchnitz jun.**

errichtet habe.

Ich empfehle dieses, mit allen Erfordernissen versehene  
Unternehmen Ihrem gütigen Wohlwollen und Vertrauen an-  
gelegenlichst und beziehe mich, was die Solidität meines  
Etablissements betrifft, auf meinen Vetter, Herrn Karl  
Christian Philipp Tauchnitz, Firma: Karl  
Tauchnitz, in dessen Geschäft ich seit mehreren Jahren  
angestellt war.

Ich bitte Sie noch von meiner Unterschrift gefälligst  
Kenntniß zu nehmen und die Versicherung meiner Hochach-  
tung und Ergebenheit zu genehmigen.

*Christian Bernhard Tauchnitz.*

[468.] Es wurde mit dem Beginne des Septembers 1836 das  
bestehende Oberer'sche Verlagsgeschäft zu einem allgemeinen

#### Sortiments-Buchhandel

mit Bewilligung der höchsten Landes-Behörde erweitert. Daher  
erlaubt sich die ergebenste Buchhandlung, das verehrungswür-  
dige lese-Publicum hiervon in Kenntniß zu setzen, und zu ver-  
sichern, daß sie ihr größtes Hauptaugenmerk stets dahin richten  
wird, die Zufriedenheit der P. L. Herren Literaturfreunde so-  
wohl durch billige Bedienung bei jedem Geschäfte, da nebstbei  
noch eine Buchdruckerei und lithographische Anstalt verbunden ist,  
als auch durch schnelle Erfüllung der geneigten Aufträge in  
jedem Zweige dieser Geschäfte zu erwerben, und sich des werthen  
Zutrauens, welches sie in Anspruch zu nehmen wagt, in jeder  
Hinsicht würdig zu machen.

Das Handlungsgeschäft ist dem erfahrenen rechtlichen Manne,  
Herrn Geißler, welcher sich ohnedies schon seit einer Reihe von  
30 Jahren in der Mayr'schen Buchhandlung dem verehrungs-  
würdigen Publicum rühmlichst bekannt machte, anvertraut.

Es empfiehlt sich zu gefälligen Aufträgen mit vollkommener  
Hochachtung

Salzburg, den 1. September 1836.

**Joseph Oberer,**

Buchhändler, Buchdrucker und Inhaber der  
lithographischen Anstalt,  
auf dem Hannibal-Platz Nr. 532.

[469.] Denjenigen Handlungen, die es betrifft, zeigen wir  
hiermit an, daß wir alle Facturen auf Rechnung 1836, die  
nach dem letzten December in Leipzig eingetroffen sind, zu denen  
für 1837 gelegt haben und legen werden, mit Ausnahme jener  
für geliefertes Sortiment, Journale, oder für uns gekaufte  
Artikel, welches wir zu berücksichtigen bitten.

Die D. Messe fällt d. J. so früh, daß wir zu obigem Ver-  
fahren genöthigt sind, um in der bevorstehenden Messe rein aus-  
gleichend und abschließen zu können, zumal da wir nicht nach  
Leipzig kommen werden.

**Kohrmann u. Schweigerd, k. k. Hofbuchhldr.**

[470.] Zur gefälligen Beachtung.

Diejenigen Rechnungs-Auszüge, auf deren Zusendung von  
mir nichts erfolgt, bitte ich als conform zu betrachten.  
Esbau, im Februar 1837.

**P. W. Pannach.**

[471.] Der Unterzeichnete bittet die etwaigen Verleger von

#### B a u o r d n u n g e n

der einzelnen deutschen Staaten, ihm sofort per Fuhrer  
1 Exemplar derselben auf feste Rechnung zuzusenden. Da wo

dieselben etwa in andern Werken enthalten sind, bittet er vor-  
her um gefällige Angabe.

Wiesbaden, im Januar 1837.

**J. S. Saphoch.**

[472.] B i t t e.

Durch schnelle Remission unnütz lagernder roher Exem-  
plare von

Stüve, Weltgeschichte. Vierte Aufl.,  
werden mich meine Herren Collegen sehr verbinden, da in oder  
gleich nach der nächsten J.-M. eine neue Auflage erscheinen  
dürfte.

Jena, Ende Januar 1837.

**St. Strommann.**

[473.] Bitte um gefällige Zurücksendung.

Da die Auflage vom I. und II. Jahrgange der polnischen  
Zeitschrift „Przyjasiel Ludu“ gänzlich vergriffen ist, so ersuche  
ich hiermit höflichst diejenigen Handlungen, welche davon noch  
Exemplare à cond. haben, mir solche möglichst schnell zu re-  
mittiren.

Aus demselben Grunde kann ich mir weder von den be-  
merkten Jahrgängen noch vom III. Exemplare in nächster Oster-  
messe zur Disposition stellen lassen.

Lissa, den 28. Januar 1837.

**Ernst Günther.**

[474.] Kebr's Confirmations-Scheine.

Wer von meinen Herren Collegen die  
Hundert Confirmations-Scheine aus dem alten Te-  
stamente

noch auf dem Lager hat und zu deren Zurückgabe berechtigt ist,  
der wolle sie doch gleich zurück senden, da die Auflage zu Ende  
geht. Zur Disposition kann ich sie auf keinen Fall stellen lassen.

Kreuznach, am 1. Februar 1837.

**L. C. Kebr.**

[475.] Verkaufsanzeige.

Ich bin gesonnen, mein Musikaliengeschäft völlig aufzuges-  
ben und werde mich fernerhin mehr mit Kunsthandel bes-  
schäftigen; — demzufolge wünsche ich meine sämmtlichen Plats-  
ten und Steine unter nachfolgenden, gewiß sehr vortheilhaften  
Bedingungen zu verkaufen. —

Opernbibliothek f. Pstespeler. I., II. Jahrgang in 24 Lie-  
ferungen. 313 Stück Zinnplatten und 24 Titelsteine mit  
Wignetten zu 300 *fl.*

Opernrepertorium für Gesang mit Pstebegleitung. 5 Bände.  
481 Stück Zinnplatten nebst Titeln in Kupfer zu 350 *fl.*

Sammlung von Ouverturen f. Pste. allein. II., III. Jahr-  
gang in 24 Lieferungen. — Lithographirt auf 29 Stück  
Steine hoch Notenformat nebst Titeln zu 70 *fl.*

Dasselbe Werk zu 4 Bänden. II., III. Jahrgang in 24 Lie-  
ferungen. — Lithographirt auf 56 Stück Steine hoch Noten-  
format nebst Titeln zu 130 *fl.*

Euterpe. Neues Museum für Pstespeler. II. Jahrgang in  
12 Lieferungen. Lithographirt auf 24 Stück Steine 24' hoch,  
20' breit mit 12 Titeln zu 110 *fl.*

Desselben Werkes III. Band in 12 Lief.  
100 Stück Zinnplatten nebst Titelstein zu 70 *fl.*

Terpsichore. Repertorium der neuesten Ballet- und Tanz-  
musik f. Pste. II., III. Jahrgang, jeder in 12 Lieferungen.  
In derselben Art und zu gleichen Preisen wie die Euterpe.

Neues Museum für Pianofortespieler zu 4 Bänden. II.,  
III. Jahrgang, jeder in 12 Lieferungen. In derselben Art  
und zu gleichen Preisen wie die Euterpe.

—